

Rechenschaftsbericht 2022



»Als Vater von drei Kindern liegt es mir am Herzen, unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. terre des hommes setzt sich weltweit, auch gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen, für eine gesunde Umwelt ein. Das unterstütze ich als Botschafter gern.«

Maik Meuser, TV-Journalist und terre des hommes-Botschafter

Du bewegst mehr als Du gibst

 **terre des hommes**
Hilfe für Kinder in Not

terre des hommes e.V.
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

Spendenkonto
DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX

Folgen Sie uns auf



Du bewegst mehr als Du gibst

 **terre des hommes**
Hilfe für Kinder in Not



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 begann für viele von uns eine Zeit, die von Angst und Sorgen geprägt ist. Aber auch von Tatkraft und Mut. Wir sind bei allem Entsetzen über diesen Angriffskrieg sehr froh, dass es unseren Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle in Rekordgeschwindigkeit gelang, Partnerorganisationen in der Ukraine, den Anrainerstaaten und in Deutschland zu finden und ein Hilfsprogramm für die Geflüchteten aufzubauen. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung haben wir 33 Projekte mit einem Volumen von 4,8 Millionen Euro auf den Weg bringen können. Und weitere Projekte werden folgen, denn je länger der Krieg dauert, desto größer ist die Gefahr, dass in der Ukraine eine verlorene Generation von Jugendlichen heranwächst, die keine Ausbildung hat und Unterstützung bei der Verarbeitung schrecklicher Kriegsgräueltaten benötigt.

Bei all diesen Herausforderungen in Osteuropa sorgen wir aber auch dafür, dass unsere Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika weitergehen: Das Projekt Ipoderac in Mexiko, das sich für Mädchen und junge Frauen einsetzt, oder die gute Zusammenarbeit unserer Projektpartner in Südostasien zeigen beispielhaft Wirkung und Erfolge unserer Arbeit in diesen Regionen.

All diese Aktivitäten zum Schutz und zur Stärkung von Kindern konnten wir nur dank der Großzügigkeit unserer Spender*innen, Stifter*innen, Kooperationspartner und mit viel Einsatz unserer Mitglieder verwirklichen. Dafür danke ich Ihnen herzlich im Namen der Mädchen und Jungen in unseren Projekten.

Ihre

Regina Hewer
Vorsitzende des Präsidiums

Inhalt

- 2 Grußwort
- 3 Kurz notiert 2023
- 4 Mexiko: »Ein Ort, der mir die Möglichkeit gibt, zu leben«
- 6 Ukraine: »Wir fühlen uns gut aufgehoben«
- 7 Wie ein Projekt entsteht
- 9 »So stellen wir sicher, dass Gelder sinnvoll eingesetzt werden«, Interview mit Ann-Christin Hayk
- 10 Wo Ihre Spende 2022 geholfen hat
- 12 Wir sind eine starke Gemeinschaft
- 13 Das Spendenjahr 2022
- 14 terre des hommes in Zahlen
- 18 »Wir dürfen nicht wegsehen«, Interview mit Beat Wehrle
- 20 Ehrenamtliches Engagement
- 22 Spenden und Helfen
Westfälische Friedenshilfe für Kinder
Unternehmen zeigen Solidarität mit der Ukraine
- 23 Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes
Impressum

Folgen Sie uns auf



Kurz notiert

Weltkonferenz Kinderarbeit in Südafrika

Im Mai 2022 fand im südafrikanischen Durban die »Fünfte Weltkonferenz Kinderarbeit« der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) statt. Erstmals waren dazu auch arbeitende Kinder eingeladen, um über ihre Lebenssituation zu berichten und ihre politischen Forderungen an die Politik zu stellen. Damit wurde eine langjährige Forderung der von terre des hommes und der Kindernothilfe getragenen Kampagne »Dialogue Works« Wirklichkeit. Ein zentrales Anliegen der Kinder: Es muss zwischen Kinderarbeit und Ausbeutung unterschieden werden. Nicht jede Form von Kinderarbeit sei abzulehnen, ausbeuterische Arbeit müsse jedoch verboten werden. Der im Vorfeld der Konferenz veröffentlichte »Kinderarbeitsreport 2022« zeigt erstmals seit 20 Jahren einen weltweiten Anstieg der Kinderarbeit – eine von vielen Folgen der Pandemie.



»General Comment« zum Kinderrecht auf gesunde Umwelt

Im Februar 2022 startete terre des hommes im Auftrag des Kinderrechtsausschusses der Vereinten Nationen (UN) mit der Neuformulierung des »General Comment Nr. 26«. Mit einem »General Comment« äußern sich die verschiedenen Fachausschüsse der UN zur Umsetzung und Fortentwicklung der Menschenrechte. Ziel der Bemerkung Nr. 26 ist es, die bisher noch sehr vagen Aussagen der Kinderrechtskonvention zum Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt zu präzisieren. Der Kommentar wird am 18. September 2023 bei den Vereinten Nationen in Genf vorgestellt – ein Meilenstein für den langjährigen internationalen Einsatz von terre des hommes für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt.

Kräfte bündeln für Kinder: die Terre des Hommes International Federation

terre des hommes Deutschland e.V. ist Mitglied der Terre des Hommes International Federation (TDHIF) mit Sitz in Genf. Gemeinsam mit fünf weiteren großen Kinderrechtsorganisationen beteiligt sich die TDHIF am internationalen Bündnis »Joining Forces«. Im Jahr 2022 gelang es diesem Bündnis mit der finanziellen Unterstützung des Auswärtigen Amtes, Kinder in Flüchtlingslagern in Äthiopien, Bangladesch, Burkina Faso, Kolumbien, im Südsudan und der Zentralafrikanischen Republik vor Gewalt und Ausbeutung zu schützen. Insgesamt werden mehr als 390.000 Menschen durch die Hilfsmaßnahmen erreicht, davon gut 260.000 Kinder.

»Ein Ort, der mir die Möglichkeit gibt, zu leben«

Mexiko: Ein neues Zuhause für Mädchen und junge Frauen

Elisabeth hatte eine schwere Kindheit. Jetzt blickt sie zuversichtlich in die Zukunft.



© L. Alvarez

»Ipoderac ist für mich ein Ort, an dem ich vor vielen schlimmen Dingen sicher sein kann«, sagt Elisabeth. Die 14-Jährige ist froh, endlich Sicherheit und Geborgenheit gefunden zu haben. Seit Mitte letzten Jahres lebt sie in dem Kinder- und Jugendheim in Atlixco nahe der Stadt Puebla.

Das Projekt bietet 72 Mädchen und jungen Frauen ein neues Zuhause. Wo sie herkommen und was sie erlebt haben, darüber sprechen die meisten nicht gern. Viele von ihnen haben sexualisierte Gewalt erfahren, mussten ihre Familien verlassen, lebten bereits auf der Straße oder sind Waisen. Bei Ipoderac können sie ihre schwierige Vergangenheit bewältigen und sich eine Zukunftsperspektive schaffen.

Eine Voraussetzung dafür sind Schule und Ausbildung. Ipoderac kooperiert mit neun Schulen in der Gemeinde.

Einige der Mädchen, die neu ins Heim kommen, können direkt an einer Regelschule anfangen. Doch es gibt immer wieder Kinder und Jugendliche, die viel Stoff nachholen müssen oder viel Unterstützung brauchen, um im Unterricht zurechtzukommen. Die Jugendlichen helfen sich untereinander und treffen sich regelmäßig zu Gesprächsrunden, um sich über Erfolge und Schwierigkeiten auszutauschen. Ihre oft tief sitzenden Traumata arbeiten sie gemeinsam mit ausgebildeten Fachkräften in Gruppen- und Einzelsitzungen auf.



© L. Alvarez

Endlich in Sicherheit: Elisabeth (2. v. l.) hat im Projekt Ipoderac ein neues Zuhause gefunden.

Auf eigenen Beinen stehen

Ipoderac, das von der Volkswagen Belegschaftsstiftung unterstützt wird, möchte die jungen Frauen darin stärken, später auf eigenen Beinen zu stehen. Sie nehmen an Bewerbungstrainings teil und erhalten Berufsberatung und Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche. Und sie können direkt auf dem Gelände eine Ausbildung machen: Die projekteigene Molkerei, die Tischlerei oder die kleine Seifenfabrik bieten zahlreiche Arbeits- und Fortbildungsmöglichkeiten. Wichtig ist, dass die Jugendlichen selbst entscheiden, was sie machen möchten. Wer hier nichts Passendes findet, kann sich auch eine Ausbildung in einem Unternehmen in

Atlixco suchen. »Ich habe hier ein Zuhause und einen Raum gefunden, in dem ich über meine Zukunft nachdenken kann«, erzählt Elisabeth. »Hier habe ich viele Dinge, die ich vorher nicht hatte. Dies ist ein sehr schöner Ort, der mir die Möglichkeit gibt, zu studieren und vor allem zu leben. Ich fühle mich hier glücklich.«

»Ipoderac bedeutet für mich Heimat.«

Elisabeth, 14 Jahre





Darina (7) kann jetzt wieder ausgelassen spielen.

»Wir fühlen uns gut aufgehoben«

Ukraine: Hilfe und Sicherheit im Mutter-Kind-Haus in Uzhhorod

»Ich kann nicht klagen«, sagt Viktoria – aber es klingt nicht überzeugend. Die junge Frau und ihre beiden Töchter kommen aus Sjewjerodonezk nahe der Grenze zu Russland, und seit fast einem Jahr haben sie kein Zuhause mehr.

»Alle Fenster in meiner Wohnung sind von der Schallwelle einer Rakete zerborsten, da habe ich beschlossen, mit meinen Kindern zu flüchten«, erzählt Viktoria. »Als wir gerade die Stadt verlassen hatten, bekam ich eine SMS, dass unsere Wohnung vollständig ausgebrannt ist. Nun sind wir obdachlos.« Als sie ihre Tränen nur noch mit Mühe zurückhalten kann, streichelt ihr Tochter Darina das Gesicht und umarmt sie.

Viktoria hatte Glück im Unglück: »Nimm deine Kinder und komm her«, riet ihr eine Freundin aus Uzhhorod. In der relativ sicheren Stadt kümmern sich ehrenamtliche Initiativen um die Vertriebenen aus den Kampfgebieten: Sie sammeln Sach- und Geldspenden oder organisieren Notunterkünfte. Die terre des hommes-Partnerorganisation MACZ* ist eng mit den Initiativen in Uzhhorod vernetzt und unterstützt ihre Arbeit mit Möbeln, Spielzeug oder Nahrungsmitteln.

Weil die Wohnungsnot groß ist, wurde ein kleines Hotel gekauft und zum Mutter-Kind-Haus umfunktioniert: Acht Frauen und ihre Kinder können hier wohnen und zur Ruhe kommen. Für sechs Monate können sie bleiben, dann wird der Platz für Neuankömmlinge benötigt. Die Mütter werden bei der Schul- oder Kindergarten-Anmeldung, bei Bewerbungen und in Erziehungsfragen unterstützt. Weil die Familien durch Krieg und Flucht oft verunsichert oder gar traumatisiert sind, gibt es psychologische Unterstützung.

Auch Viktoria bekam Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Sorgen: Ihr Brustkrebs wurde operiert und Darina, die halbseitig leicht gelähmt ist, wurde behandelt. »Wir bekommen Essen, Wasser, jeder hat ein eigenes Bett«, sagt Viktoria dankbar. »Wir fühlen uns gut aufgehoben.«

* Medical Aid Committee Zakarpattya

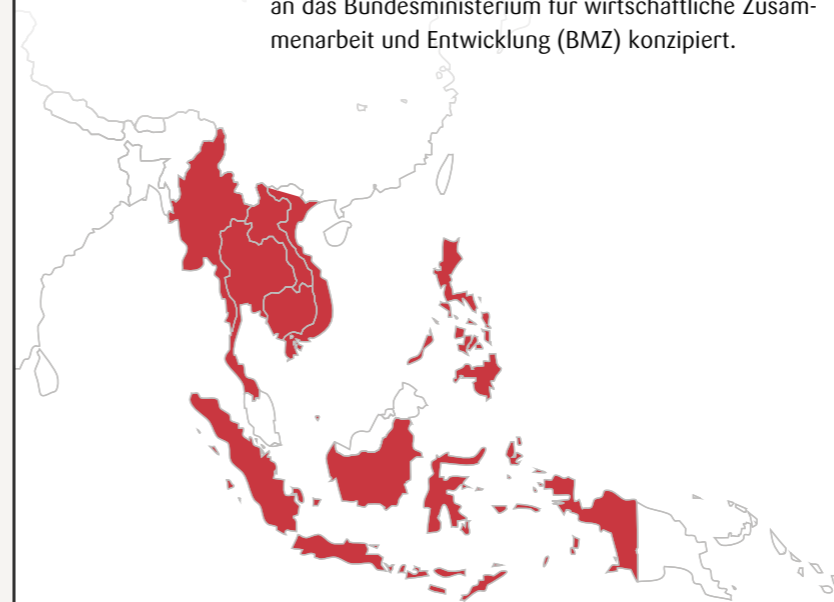
Wie ein Projekt entsteht

Pilgrim Bliss Gayo koordiniert die terre des hommes-Arbeit in Südostasien. In unserem Büro in Bangkok/Thailand ist sie zuständig für die Projekte in Indonesien, Kambodscha, Laos, Myanmar, auf den Philippinen, in Thailand und Vietnam. Am Beispiel eines Projektes auf den Philippinen erklärt sie, wie aus einer Idee ein Projekt entsteht.



Ausgangslage: Körperliche und seelische Bestrafung ist in der Erziehung in Südostasien sehr verbreitet. In keinem der sieben Programmländer gibt es ein Gesetz, das diese Praxis vollständig verbietet. Für viele Eltern und Pädagog*innen ist es normal, Kinder zu schlagen und emotional zu verletzen.

- 1 Idee:** Die Organisationen Philippine Educational Theatre Association (PETA) und Gabfai Community Theatre Group in Thailand wollen daran etwas ändern. PETA und Gabfai leisteten mit ihren Projekten bereits Aufklärungsarbeit; sie bildeten Erzieherinnen und Betreuer in gewaltfreier Erziehung aus und unterstützten entsprechende Gesetze.
- 2 Antrag:** Zwei weitere Organisationen, nämlich die Association for Community Development (ACD) in Laos und die Phare Ponleuk Selpak Association (PPSA) in Kambodscha, schließen sich an, um eine Kampagne gegen Gewalt an Kindern ins Leben zu rufen. Gemeinsam wird ein Finanzierungsantrag an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konzipiert.
- 3 Prüfung:** Der Antrag wird zunächst von terre des hommes geprüft. terre des hommes hat bereits 2018 als strategisches Ziel die »Förderung einer Kultur des Friedens« beschlossen. So ist die Kampagne gegen körperliche Züchtigung ein gutes Beispiel dafür, wie ein strategisches Ziel in der programmatischen Arbeit umgesetzt wird. Der Antrag wird vom BMZ bewilligt. Nun kann es losgehen!
- 4 Durchführung:** Die Organisationen befragen Kinder in Thailand, Laos, Kambodscha und auf den Philippinen nach ihren Erfahrungen mit körperlicher Züchtigung. Die Ergebnisse führen zur Kampagne »Liebe tut nicht weh«, die im Oktober 2019 startet. Das Projekt sieht u. a. Theateraufführungen und Workshops vor. Dann kommt die Pandemie. Doch die Partnerorganisationen finden kreative Lösungen für eine Fortführung: Die Aktivitäten finden auf Online-Plattformen, Social Media und im Radio statt. Auf diese Weise werden mehr als eine Million Menschen, darunter Eltern, Lehrkräfte und Betreuer*innen erreicht.
- 5 Wirkung:** Das Projekt endet im Dezember 2022 – und hat insgesamt mehr als 4,8 Millionen Menschen erreicht. Und: Neun staatliche Behörden auf den Philippinen und in Thailand setzen sich inzwischen dafür ein, dass die Forderungen der Kampagne in entsprechende Gesetze umgesetzt werden. Darauf können wir aufbauen!





»So stellen wir sicher, dass Gelder sinnvoll eingesetzt werden«

Ann-Christin Hayk, Referentin für Wirkungsorientierung und Qualitätsmanagement, erläutert die Bedeutung der Evaluierungsarbeit bei terre des hommes.



Ann-Christin, wozu dienen Evaluierungen von Projekten?

Evaluierungen zeigen uns, was in einem Projekt gut und was nicht so gut läuft. Sie legen offen, was sich durch ein Projekt konkret im Leben von Kindern und Jugendlichen verändert hat. Evaluierungsberichte enthalten immer ein Kapitel mit Handlungsempfehlungen. Darauf reagieren wir mit einem Aktionsplan: Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen halten wir fest, ob und wie auf welche Empfehlung eingegangen wird und ob Aktivitäten angepasst werden müssen.

Welche Fragen werden bei Evaluierungen gestellt?

In der Regel orientieren sich die Fragen an sechs Kriterien, die wir an die Projektschwerpunkte anpassen: Relevanz, also: Tut das Projekt das Richtige? Kohärenz: Wie gut passt das Projekt zu den strategischen Zielen von terre des hommes? Effektivität: Erreicht das Projekt seine Ziele? Effizienz: Wie wirtschaftlich werden Ressourcen genutzt? Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkung: Welchen gesellschaftlichen Unterschied macht das Projekt? Und Nachhaltigkeit: Sind die Wirkungen des Projekts von Dauer?

Wer führt die Evaluierungen durch?

Manchmal führen wir selbst Evaluierungen durch, aber meistens beauftragen wir externe Gutachter*innen. Es gibt Unternehmen oder Selbstständige, die sich darauf spezialisiert haben, oder auch Wissenschaftler*innen und Studierende. Wichtig ist uns, Gutachter*innen aus der Region zu beauftragen, in der das Projekt durchgeführt wird.

Das alles kostet Geld – sollte man das nicht eher für die Projekte selbst ausgeben?

Evaluierungen sind äußerst wichtig, damit wir unser Engagement und dessen Wirkungen nachvollziehen können. Gute Ergebnisse bestärken uns in dem, was wir tun. Wenn die Ergebnisse Schwachstellen aufdecken, können wir darauf reagieren.

Wie fallen die Beurteilungen der terre des hommes-Projekte aus?

Die meisten Evaluierungen unserer Projekte fallen sehr gut aus. Offensichtlich haben wir und vor allem unsere Partnerorganisationen ein gutes Gefühl dafür, welche Herausforderungen die Menschen in den Projektregionen beschäftigen. Jede Evaluierung deckt aber auch Schwachpunkte auf – und das ist gut so. Denn so können wir darauf reagieren und sicherstellen, dass Gelder sinnvoll eingesetzt werden.

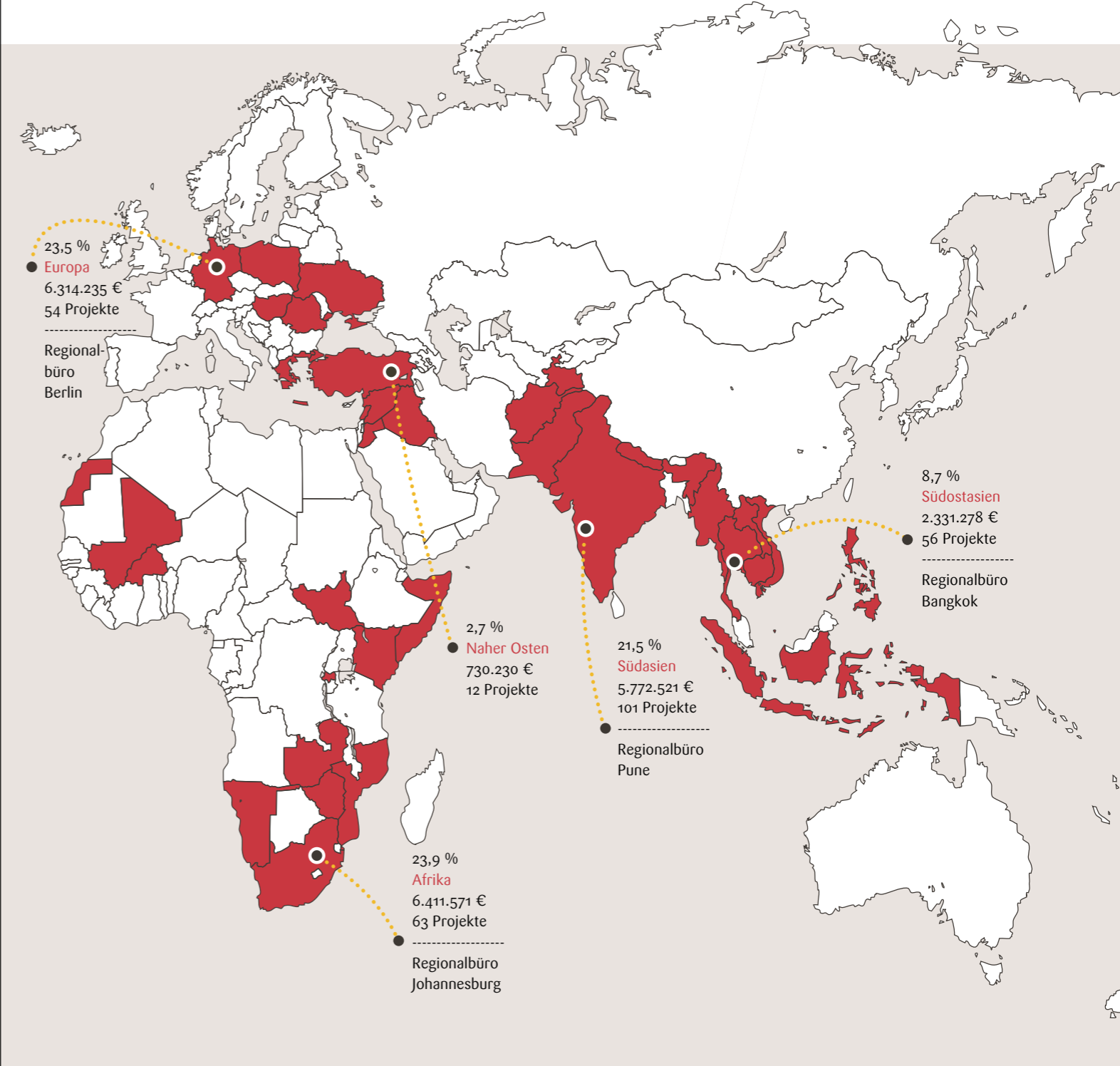


Aktuelle Evaluierungen finden Sie auf unserer Website: www.tdh.de/evaluierungen



Wo Ihre Spende 2022 geholfen hat

Verteilung der Mittel nach Regionen



Wir sind eine starke Gemeinschaft

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir 379 Projekte in 45 Ländern weltweit fördern

Auch im Jahr 2022 haben viele Spender*innen, Stiftungen und Unternehmen die Lebensbedingungen von benachteiligten Kindern nachhaltig verbessert. Eine herausragende Spendenbereitschaft wurde durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöst. terre des hommes und seine Partnerorganisationen reagierten sehr schnell, um den betroffenen Kindern und Familien in der Ukraine, den Nachbarländern und in Deutschland zu helfen: Bereits ein Jahr nach Kriegsbeginn konnten **33 Projekte** mit einem Volumen von **4,8 Millionen Euro** gefördert werden.

Aber auch unsere langfristige Projektarbeit in anderen Regionen muss weiterhin gefördert werden. Daher ist es erfreulich, dass die freien Spenden gegenüber dem guten Ergebnis des Vorjahres noch einmal gesteigert werden konnten. So wurde bei den Spenden insgesamt mit **27.994.441 Euro ein Rekordergebnis** erzielt: Dies entspricht einer **Steigerung um 8.566.096 Euro** oder **44,1 Prozent** gegenüber den Spendeneinnahmen im Jahr 2021. Dabei sorgen besonders die regelmäßigen Spenden dafür, dass die Finanzierung der Projekte geplant und gesichert werden kann.

Neben den Spenden leisten auch andere Einnahmen wichtige Beiträge: So entscheiden sich viele Menschen dafür, terre des hommes in ihrem Testament zu bedenken und so über den eigenen Tod hinaus etwas für die Zukunft von Kindern zu tun. Das Vertrauen in die Qualität der Arbeit von terre des hommes wird darüber hinaus an den öffentlichen Zuschüssen deutlich, insbesondere durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Und auch die Zuweisung von Bußgeldern zeigt, dass viele Richter*innen und Staatsanwälte*innen der Arbeit von terre des hommes vertrauen. Alle Zahlen finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 13 bis 17.

Danke!

Wir bedanken uns herzlich für die große Unterstützung durch unsere Spenderinnen und Spender – die angesichts von Inflation, Krieg und weltweiten Krisen im Jahr 2022 nicht selbstverständlich und gerade deshalb so ungemein wichtig war!

Das Spendenjahr 2022

Ertrag und Aufwand

Geringfügige Differenzen in den angegebenen Summen- und Prozentwerten sind durch Auf- und Abrundungsvorgänge möglich.

	2022 €	2021 €
Erträge aus Spenden	27.994.441	19.428.345
Erträge aus Nachlässen	2.170.945	863.482
Erträge aus Drittmitteln	457.312	741.669
Erträge aus Bußgeldern	265.699	185.624
Kofinanzierungen	13.302.266	19.733.518
Umsatzerlöse aus Zweckbetrieb und Geschäftsbetrieb	274.728	204.269
Sonstige betriebliche Erträge	5.283.206	3.963.936
Projektunterstützungen	-27.179.946	-28.861.111
Einstellung Rückstellung für noch nicht verwendete Spendengelder	-9.182.632	-4.873.342
Aufwendungen für bezogene Waren	-32.869	-42.073
Personalaufwand	-5.692.089	-4.983.431
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-290.085	-147.027
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.425.354	-4.947.118
Erträge aus Wertpapieren sowie Zinsen und ähnliche Erträge	25.282	412.560
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-892.929	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.070	-7.941
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.076.905	1.671.360
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.700	2.935
Sonstige Steuern	-262	-355
Jahresüberschuss	1.060.943	1.673.940
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	5.425.893	4.231.673
Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen	-6.486.836	-5.905.613
Bilanzgewinn	0	0

Die Ergebnisrechnung weist Erträge in Höhe von 49.773.879 € (Vorjahr: 45.533.402 €) und Aufwendungen in Höhe von 48.712.936 € (Vorjahr: 43.859.462 €) aus und führt zu einem Jahresergebnis von 1.060.943 € (Vorjahr: 1.673.940 €). Damit ergab sich im Jahr 2022 eine Zunahme der Erträge um 9,31 Prozent und eine Steigerung der Aufwendungen um 11,07 Prozent. Den größten Anteil der Einnahmen (67,4 Prozent)

stellen mit 30,6 Mio. € die Spendeneinnahmen inklusive der Nachlässe und Drittmittel dar. Im Vorjahr waren es 21,0 Mio. €.

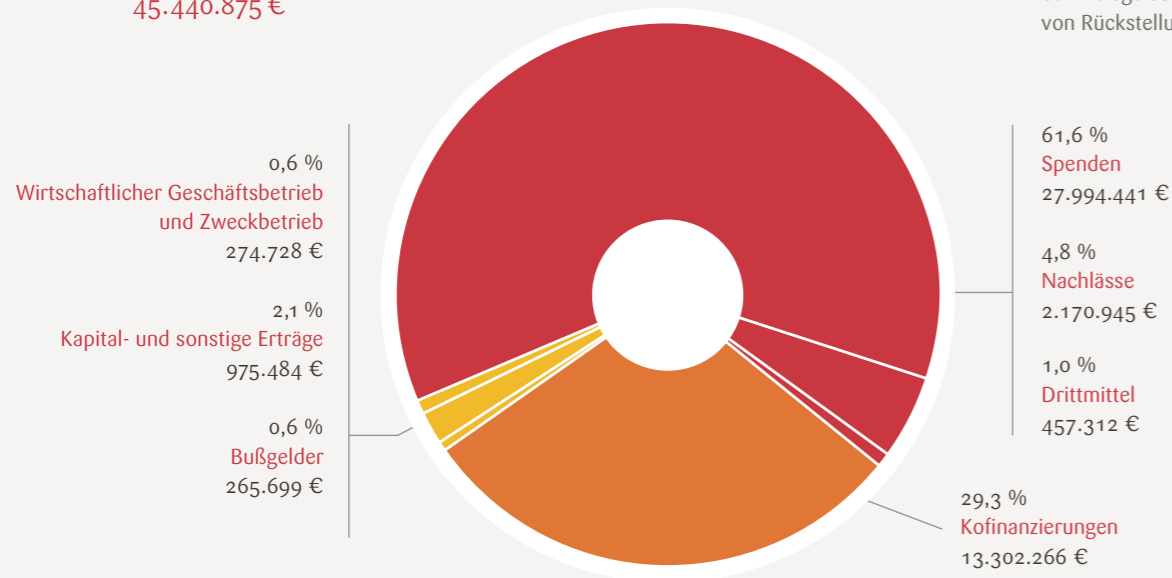
Den ausführlichen Jahresbericht 2022 mit weiteren Erläuterungen, Rechenschaftszahlen und Projektbeschreibungen finden Sie unter: www.tdh.de/jahresbericht



terre des hommes in Zahlen

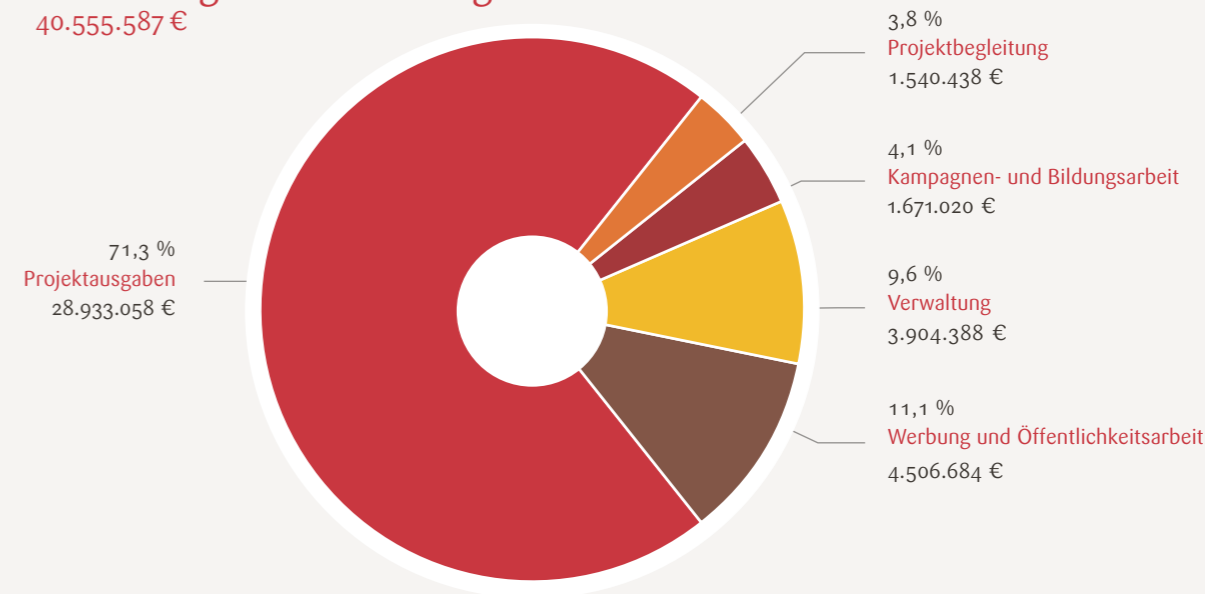
Ertrag
45.440.875 €

Hier sind alle Erträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen dargestellt.



Neben den Spendeneinnahmen inkl. Nachlässen und Drittmitteln sichern die kofinanzierten Projekte einen wichtigen Anteil der Arbeit von terre des hommes. Kofinanziert werden bei terre des hommes Projekte im Wesentlichen von Bundesministerien und Kommunen. 2022 belief sich die Höhe der Förderung mit 13.302.266 € auf 29,27 Prozent der Einnahmen und war damit deutlich geringer als im Vorjahr mit 19.733.518 €. Weitere Positionen in den Einnahmen sind die Kapitalerträge (25.282 €), der wirtschaftliche Geschäfts- bzw. Zweckbetrieb (274.728 €), die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge (950.202 €) und die Bußgeldzuweisungen (265.699 €). Sie machen insgesamt 3,34 Prozent der Einnahmen aus.

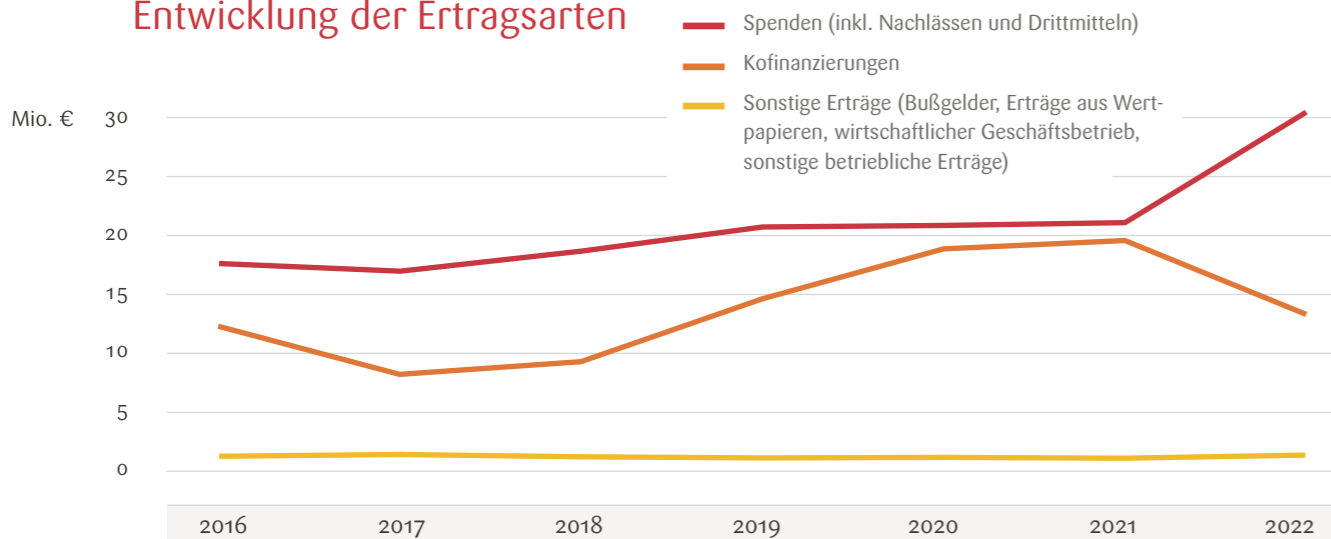
Aufwand gemäß DZI-Kategorien
40.555.587 €



Erläuterung zum Aufwand

Diese Übersicht enthält den Gesamtaufwand 2022 ohne die Einstellungen in die Rückstellungen und Rücklagen, also Gelder, die in zukünftigen Jahren verwendet werden sollen. Nicht enthalten ist zudem der Aufwand des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes und des wirtschaftlichen Zweckbetriebes. Die Gliederung basiert auf den Leitlinien des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen).

Entwicklung der Ertragsarten



DZI-Spendensiegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt einmal jährlich das Spendensiegel an terre des hommes und bescheinigt damit eine wirtschaftliche und satzungsgemäße Verwendung der Spenden. Das Spendensiegel ist Zeichen sorgfältig geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit und wird terre des hommes e.V. regelmäßig seit 1992 jährlich zuerkannt.



terre des hommes in Zahlen



Bilanz

	2022		2021	
	€	%	€	%
Anlagevermögen	13.973.821	23,80	8.071.746	14,52
Immaterielle Vermögensgegenstände	899.467	1,53	10.586	0,02
Sachanlagen	153.390	0,26	653.089	1,17
Finanzanlagen	12.920.964	22,01	7.408.072	13,32
Umlaufvermögen	44.710.734	76,15	47.498.725	85,42
Vorräte	22.887	0,04	9.332	0,02
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	30.982.180	52,77	32.049.723	57,64
Wertpapiere	-	-	-	-
Kassen- und Bankbestände	13.705.667	23,34	15.439.670	27,77
Rechnungsabgrenzung	29.627	0,05	37.014	0,07
Aktiva	58.714.182		55.607.485	
Eigenkapital/Rücklagen	14.006.556	23,86	12.945.613	23,28
Mindestrücklage für Betriebsbereitschaft	4.000.000	6,81	3.000.000	5,39
Zweckgebundene Rücklagen	8.506.556	14,49	8.645.613	15,55
Freie Rücklage	1.500.000	2,55	1.300.000	2,34
Sonderposten für Zuwendungen	1	0,00	2.055	0,00
Rückstellungen	11.643.120	19,83	6.613.943	11,89
Projektrückstellungen	10.713.518	18,25	5.798.342	10,43
Steuerrückstellungen	3.530	0,01	1.166	0,00
Sonstige Rückstellungen	926.072	1,58	814.435	1,46
Verbindlichkeiten	33.064.505	56,31	36.045.874	64,82
Rechnungsabgrenzung	0	0,00	0	0,00
Passiva	58.714.182		55.607.485	

Die Bilanzsumme ist mit 58.714.181,72 € um 3.106,7 T € höher als im Vorjahr mit 55.607.485,31 €.

Aktiva

Das **Anlagevermögen** ist im Jahr 2022 mit 13.973.821 € gegenüber 2021 mit 8.071.746 € deutlich gestiegen: Der Wert der **immateriellen Vermögensgegenstände** (Software-Bestand des Vereins und Filmrechte an der Serie »Die Rechte der Kinder«) ist 2022 von 10.586 € auf 899.467 € gestiegen. Die Zugänge 2022 betreffen die neue Microsoft-Infrastruktur sowie Anlagenzugänge im Rahmen des IT-Projektes zum Austausch der 20 Jahre alten ERP. Seit Mai 2022 befindet sich das neue ERP-CRM-Projekt in der Umsetzungsphase, die Voraussetzungen der Aktivierbarkeit waren damit erfüllt. Die genannten Software-Zugänge unterliegen einer Abschreibungsdauer von 5 Jahren. Der Wert der **Sachanlagen** ist 2022 von 653.089 € auf 153.390 € gesunken. Grund hierfür ist der Abgang des Gebäudes der Geschäftsstelle, welches 2022 an die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes verkauft wurde. Die Entwicklung der Sachanlagen unterlag dabei den normalen Abschreibungen und Neubeschaffungen. Die Wertpapiere in den **Finanzanlagen** sind 2022 durch Reinvestitionen einzelner Erträge und Anlage zusätzlicher Mittel von 7.408.072 € auf 12.920.964 € gestiegen.

Das **Umlaufvermögen** ist mit 44.710.734 € im Jahr 2022 (Vorjahr: 47.498,7 T €) gesunken. Der Wert der Vorräte (Bestand der Verkaufsmaterialien) hat sich von 9.332 € auf 22.887 € erhöht.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind 2022 auf 30.982.180 € gegenüber dem Vorjahreswert mit 32.049.723 € gesunken. Die Position **Kassen- und Bankbestände** ist mit 13.705.667 € (Vorjahr: 15,44 Mio. €) um 1.734,1 T € gesunken. Aufgrund der besonderen Zuwendungszeit um Weihnachten und des Abrufs der BMZ-Fördermittel vor Jahresende ist der Bankbestand im Sinne einer Momentaufnahme zum 31.12. immer sehr hoch und nimmt in den Folgemonaten wieder ab.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** sind mit 29.627 € (Vorjahr: 37.014 €) Auszahlungen dargestellt, die wirtschaftlich erst das Folgejahr betreffen.

Passiva

Bei den Rücklagen werden **freie und zweckgebundene Rücklagen** unterschieden. Die dort befindlichen Mittel sollen in den Folgejahren satzungsgemäß und entsprechend ihrem Zweck verwendet werden.

Neben der **Mindestrücklage für allgemeine Betriebsbereitschaft** verfügt terre des hommes über eine freie Rücklage in Höhe von 1,5 Mio. €. Weiterhin gibt es verschiedene zweckgebundene Rücklagen, die entsprechend ihrem Zweck in den Folgejahren verwendet werden sollen.

Im **Sonderposten für Zuwendungen** befindet sich der aktuelle Buchwert eines Fahrzeuges, das terre des hommes gespendet wurde. Da das Fahrzeug 2022 abgeschrieben wurde, aber weiterhin genutzt wird, weist die Position den Erinnerungswert von 1 € aus.

Die **Rückstellungen** sichern erst in folgenden Jahren fällig werdende Zahlungen und künftige Risiken ab, wie z. B. bisher nicht verausgabte zweckgebundene Spenden, Nachlassrisiken, Personalkosten und Rückzahlungen. Die Rückstellungen zeigen 2022 einen Wert von 11.643.120 € gegenüber 6.613.943 € im Jahr 2021 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 5.029,2 T € gestiegen.

Die **Verbindlichkeiten** beinhalten feste Verpflichtungen, die aufgrund von Verträgen oder Rechnungen bestehen und noch zur Zahlung ausstehen. Die Verbindlichkeiten sind mit 33.064.505 € um 2,981 Mio. € niedriger als 2021. Die Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern für laufende Projekte in Höhe von 31.165.925 € gegenüber 34.101,1 T € im Jahr 2021.

In den übrigen Verbindlichkeiten befinden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Steuern und sozialer Sicherung sowie eine Verbindlichkeit gegenüber der Stiftung und ein langjähriges Spenderdarlehen. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ist detailliert im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel

	31.12. 2022	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	406.084	406.084	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern	31.165.925	19.020.287	12.145.638	0
Spenderdarlehen	115.041	115.041	0	0
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	0	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	1.377.455	1.377.455	0	0
Summe	33.064.505	20.918.867	12.145.638	0

»Wir dürfen nicht wegsehen«

Fragen an Beat Wehrle, Vorstand Programme, zu den Herausforderungen, vor denen terre des hommes steht.



Herr Wehrle, welche Aufgaben sehen Sie in naher Zukunft auf terre des hommes zukommen?

Klimawandel, globale Fluchtbewegungen wachsenden Ausmaßes, Kriege und bewaffnete Konflikte, Hungersnöte – wir befinden uns in einer multiplen und in vielen Bereichen zusammenhängenden Krise, die sich immer deutlicher zeigt. Wir dürfen hier nicht wegsehen, denn die Zeit drängt. Gleichzeitig nehmen wir in vielen unserer Projekte eine beeindruckende Dynamik wahr: Kinder und Jugendliche kämpfen um ihre Lebensperspektiven und entwickeln zum Beispiel mit ihren Fluchterfahrungen neue Formen der Begegnung und des Miteinanders, um der Ausgrenzung und Abschottung das Potenzial der Menschlichkeit entgegenzustellen. Wir müssen einerseits auf den drohenden Abgrund aufmerksam machen, vor dem wir stehen, aber gleichzeitig verstärkt mit unserer Projektarbeit auf konkrete Alternativen zur vorherrschenden Ausbeutung von Mensch und Natur aufmerksam machen.

Wie kann terre des hommes zur Lösung dieser Krisen beitragen?

terre des hommes verfolgt immer zwei Ansätze: Zum einen suchen wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen Lösungen für ihre lokalen Herausforderungen. Diese Lösungsansätze bringen wir dann wiederum in globale Kontexte ein und versuchen durch unsere politische Arbeit, die Ursachen der verschiedenen Krisen zu bekämpfen.

Können Sie dafür konkrete Beispiele geben?

Zum Beispiel fördern wir Bildungsmaßnahmen für arbeitende Kinder und unterstützen sie gleichzeitig dabei, ihre Anliegen in die internationale Debatte der Weltarbeitsorganisation ILO um die Beendigung ausbeuterischer Kinderarbeit einzubringen. Oder wir unterstützen Jugendliche im südlichen Afrika, die sich durch Abfallmanagement in Kooperativen neue Einkommensmöglichkeiten erarbeiten und auf globaler Ebene für das Kinderrecht auf eine nachhaltige und gesunde Umwelt kämpfen. Natürlich sind wir uns dabei unserer begrenzten Möglichkeiten bewusst, aber der Tropfen in unserem Logo ist ein Symbol dafür, dass viele kleine Veränderungsprozesse zu einer globalen Wende beitragen.

terre des hommes hat im vergangenen Jahr ein großes Programm für die Ukraine und Osteuropa aufgebaut. Wie ist hier die Perspektive?

Seit Februar 2022 unterstützen wir ukrainische Kinder und Jugendliche und ihre Familien, die von den Auswirkungen des Krieges betroffen oder in andere Länder geflüchtet sind. Wir haben drei Schwerpunkte: Wir organisieren psychosoziale Hilfen und Bildungsangebote, finanzieren die Lieferung dringend benötigter humanitärer Güter und schaffen Strukturen, um Kinder und Jugendliche zu beteiligen. Gerade die mittelfristige Etablierung von psychosozialen Angeboten und die Beteiligung von Minderjährigen an gesellschaftlichen Prozessen sind auch unsere strategische Perspektive über das – hoffentlich baldige – Kriegsende hinaus.

Neue technische Möglichkeiten verändern Gesellschaften in rasendem Tempo. Wie ist terre des hommes auf diese Veränderungsprozesse eingestellt?

Die Digitalisierung führt zu einer rasenden Beschleunigung von Prozessen, und trotzdem war die Gesellschaft nie so polarisiert und fragmentiert wie heute. Moderne Technologien sind wichtige Instrumente, um die alltägliche Arbeit zu vereinfachen. Aber es muss uns immer darum gehen, diese Instrumente nicht als Selbstzweck, sondern als Werkzeuge zu verstehen und kritisch zu nutzen. Wir setzen diese Hilfsmittel vor allem ein, um solidarische Beziehungen zu stärken und globale Netzwerke zu unterstützen.

Von Nichtregierungsorganisationen ist heutzutage ein hohes Maß an Transparenz gefordert. Wie kann terre des hommes diese Erfordernisse erfüllen?

terre des hommes engagiert sich global für Beteiligung, Demokratie und Transparenz. Das können wir nur dann glaubwürdig tun, wenn wir in unserer eigenen Stube unsere Arbeit, unsere politischen und finanziellen Beziehungen und die Wirksamkeit unserer Projekte konsequent offenlegen. Natürlich ist die Kommunikation immer eine Herausforderung, und wir lernen als Organisation permanent dazu. Die Form unserer Berichterstattung, unsere effektiven internen und externen Kontrollinstanzen und die klare Darstellung, wie wir die uns anvertrauten Mittel einsetzen, sind eine sehr gute Basis, dem wachsenden Anspruch an Transparenz zu entsprechen.



Ehrenamtliches Engagement

In lokalen Arbeits- oder überregionalen Themengruppen, als Korrespondent*innen oder Einzelkämpfer*innen vor Ort, in unseren Gremien und im jungen Engagement bei terre des jeunes: Mehr als 1.600 Mitglieder und ehrenamtlich Aktive in etwa 80 Orten Deutschlands setzten sich im vergangenen Jahr mit uns für die Rechte von Kindern ein. Einige Highlights stellen wir hier vor.



»Don't forget Afghanistan«

Im August 2021 übernahmen die Taliban die Herrschaft in Afghanistan. Mit einer Großdemonstration in Berlin protestierten wir ein Jahr später gemeinsam mit 37 anderen Organisationen gegen ein Vergessen des Konflikts, gegen die Anerkennung der Taliban-Regierung und für ein sicheres Bleiberecht aller von Menschenrechtsverletzungen bedrohten Menschen aus Afghanistan. Mit dabei: terre des hommes-Projektmitarbeiter*innen aus Herat, die sich dort für die Rechte von Frauen und Mädchen eingesetzt hatten – und deshalb evakuiert werden mussten.

Geschwister gehören zusammen

Geschwister sollten nie gezwungen sein, voneinander getrennt zu bleiben. Doch für manche unbegleitete minderjährige Geflüchtete sieht es das deutsche Recht anders – selbst dann, wenn sie hier bereits als Flüchtlinge anerkannt sind. Ihre Eltern dürfen meist zu ihnen ziehen, ihre (minderjährigen) Geschwister oft nicht. Geschätzt 200 Kinder und Jugendliche werden so jedes Jahr ausgesperrt, Familien faktisch zur Trennung gezwungen.

Damit dieses Unrecht ein Ende hat, starteten wir mit unseren Mitgliedern und Fürsprecher*innen die Kampagne #GeschwisterGehörenZusammen: mit einer Geschwisterfotokampagne auf Facebook und Instagram, mit persönlichen Anschreiben an Abgeordnete und mit bundesweiten Aktionen in Orts- und Stadtzentren. Das Ergebnis ist bisher offen. Verbesserungen, die die Bundesregierung schon im Koalitionsvertrag angekündigt hatte, sind noch immer nicht umgesetzt. Deshalb lassen wir nicht locker

und setzen unseren Einsatz für geflüchtete Kinder und ihre Geschwister auch 2023 fort.



Wer sich direkt an lokale Bundestagsabgeordnete wenden wollte, konnte dafür die vorgefertigte Postkarte zur Kampagne nutzen.

Ausbeutung beenden: Aktionen gegen ausbeuterische Kinderarbeit

2022 war richtungsweisend für den Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit: Mit dem EU-Lieferkettengesetz wird neu verhandelt, welche Verantwortung Unternehmen tragen, wenn es um Umweltschutz und die Einhaltung der Menschenrechte in ihren Lieferketten geht. Für die Unternehmen geht es um viel – ebenso für die 79 Millionen Kinder weltweit, die noch immer unter ausbeuterischen und gefährlichen Bedingungen schuften müssen.



Gemeinsam mit der »Initiative Lieferkettengesetz« setzen wir uns deshalb auch auf politischer Ebene für konkrete, verbindliche Regeln ein. Und unsere ehrenamtlich Aktiven leisten in ganz Deutschland wichtige Informations- und Überzeugungsarbeit: mit Aktionen in Schulen, mit Ausstellungen, Vorträgen, Unterschriftensammlungen und Straßenaktionen.



In Köln rückten junge Engagierte gemeinsam mit der terre des hommes-Gruppe Hagen das Problem der Kinderarbeit in unseren Lieferketten ins Blickfeld; mit Plakaten, Flyern, einer Unterschriftensammlung und Kinderschmink-Angeboten.



Lebensmittel, Kosmetik, Autos, Haushaltsgeräte, Mode. Zum Aktionstag gegen ausbeuterische Kinderarbeit am 12. Juni demonstrierten die »Zambalinas« in Bergisch Gladbach, worin Kinderarbeit steckt und worauf jede*r Einzelne beim Einkauf achten kann.



Ihr Engagement hilft – machen Sie mit!

Ihre Ansprechpartnerin ist Ana Jacinto
 Telefon: 05 41 / 71 01-115
 E-Mail: a.jacinto@tdh.de
 www.tdh.de/mitmachen



Westfälische Friedenshilfe für Kinder



Von links nach rechts: Joshua Hofert (terre des hommes-Vorstand Kommunikation); Boris Pistorius (damaliger niedersächsischer Innenminister); Manuela Lagemann (Agentur sec); Michael Schlingmann (Gebr. Rasch); Bert Mutsaers (Fa. Bedford); Wolfgang Brinkmann (BVMW); Patricia Mersinger (Kulturdezernentin Stadt Osnabrück); Beat Wehrle (terre des hommes-Vorstand Programme); Dr. Michael Welling (VfL Osnabrück)

Am 24. Oktober 1648 trat der Westfälische Frieden in Kraft. Ein historisch einmaliges Ereignis, das weltweit Strahlkraft besitzt und bis heute die Städte Osnabrück und Münster prägt. Hierdurch inspiriert wurde am 29. September 2022 die »Westfälische Friedenshilfe für Kinder« ins Leben gerufen. Ziel der Spendeninitiative ist der Aufbau eines Netzwerks von Unternehmen und Privatleuten aus der Region, die sich gemeinsam für Friedensprojekte von terre des hommes weltweit engagieren.

Der damalige niedersächsische Innenminister Boris Pistorius nahm an dem Festakt teil und betonte in seiner Rede die hohe Bedeutung der Arbeit von terre des hommes für Kinder in Kriegs- und Krisensituationen. Schirmherrin der Initiative, Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, unterstrich die Wichtigkeit der Friedenshilfe in Zeiten von Krieg in Europa. Zu den »Partnern der ersten Stunde« zählen das Mittelstandsunternehmen Bedford, der VfL Osnabrück und die Tapetenfabrik Gebr. Rasch aus Bramsche. Das Netzwerk hofft auch dieses Jahr auf Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft.

Unternehmen zeigen Solidarität mit der Ukraine

Unmittelbar nach dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands im Februar 2022 haben sich zahlreiche Unternehmenspartner von terre des hommes solidarisch gezeigt und für die Nothilfe Maßnahmen in der Ukraine gespendet. Zum Beispiel der Sensorhersteller SICK aus Waldkirch im Breisgau, der seine weltweite Belegschaft zum Spenden aufrief. Innerhalb von nur einer Woche kamen über 176.000 Euro zusammen. Doch damit nicht genug: Das Unternehmen, die Holding und die Familie Sick erhöhten den Betrag auf die enorme Summe von 597.010 Euro. Durch diese großzügige Spende konnten viele betroffene Kinder und ihre Familien in der Ukraine dringend benötigte humanitäre Hilfe erhalten.



Beat Wehrle (terre des hommes-Vorstand Programme) und Dr. Martin Krämer (Mitglied des Vorstandes der SICK AG)

Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes

Die 1998 gegründete und seit 2019 selbstständige Gemeinschaftsstiftung terre des hommes unterstützt weltweit Kinder in Not. Nachhaltig und langfristig sichert sie die Projektarbeit des Vereins terre des hommes ab.



Wer stiftet, schafft Chancen – neue Wege und eine bessere Zukunft für Kinder. Zustiftungen und Darlehen an die Stiftung helfen Kindern weltweit: Eine Zuwendung an den Verein terre des hommes hilft Kindern direkt; ein Förderbeitrag an die Gemeinschaftsstiftung erhöht den Kapitalstock der Stiftung und ermöglicht durch die Ertrag bringende Anlage die mittel- bis langfristige Planung von Projekten. Dabei wird das Kapital der Stiftung nach den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sicherheit und nach strengen Anlageleitlinien angelegt.

Mit den Themenfonds »Traumhilfe«, »Sauberes Wasser« und »Bildung« setzt die Stiftung mit ihrer Förderpolitik weitere dauerhafte Schwerpunkte. Die Erträge dieser Fonds werden gezielt in Projekte für traumatisierte Kinder, für den Zugang zu sauberem Wasser und für die Schul- und Berufsausbildung eingesetzt.



Bei Fragen zur
Gemeinschaftsstiftung
wenden Sie sich bitte an:

Simon Forman
Telefon: 05 41 / 71 01-200
E-Mail: s.forman@tdh.de
www.tdh-stiftung.de



Ihre Spende kommt an!

terre des hommes e.V.
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück
info@tdh.de, www.tdh.de
Telefon 05 41 / 71 01-0
Telefax 05 41 / 70 72 33

Spendenkonto
DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX

Folgen Sie uns auf



Redaktion:
Sandra Fenkl, Michael Heuer,
Athanasios Melissis, Stephan Pohlmann,
Wolf-Christian Ramm (verantwortlich),
Iris Stolz, Swaantje Tubbesing
Fotonachweis:
Titel: Nicolaus Schmidt
Rückseite: Moritz Jansen

Satz: direct., Köln
Auflage: 56.000
Bestellnummer: 500.1903.110
Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier